

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

D: Mehr Schweine und Ferkel in 2017 ausgeführt

(AMI) – Während im Jahr 2016 rund 1 Mio. weniger Schweine und Ferkel aus Deutschland ausgeführt wurden als zuvor, stiegen die Exporte im vergangenen Jahr insgesamt um 3 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt führte Deutschland im Kalenderjahr 2017 mit 2,3 Mio. Schweinen 68.000 Tiere mehr aus. Dabei sind die wichtigsten Abnehmerländer Österreich, Rumänien und Ungarn. Diese 3 Länder halten zusammen einen Anteil von über 60 % an den gesamten Ausfuhren, wobei Ungarn sich mittlerweile zum wichtigsten Abnehmerland entwickelt hat. Hierhin haben sich die Liefermengen im genannten Zeitraum verdoppelt. Die Gründe dafür sind die rückläufige Entwicklung des Sauenbestandes in Ungarn und eine unzureichende Auslastung der ausgebauten Schlachtkapazitäten.

Zahlen zur weltweiten Tierhaltung

(vetion) Das Statistische Bundesamt hat einige Zahlen zur weltweiten Tierhaltung in einer Broschüre zusammengefasst, die belegen, dass die Tierhaltung weltweit weiter zunimmt. Dies wird durch den Dichteindex angezeigt, der die Vieheinheiten je Hektar anzeigt. Betrug dieser 1990 noch 0,31, stieg er bis zum Jahr 2014 auf 0,37. Insgesamt ist die tierische Erzeugung weltweit von 1990 bis 2014 deutlich angestiegen; hier besonders die Schweine- und Geflügelproduktion mit einer Steigerung von 65 % bei der Schweinefleischproduktion und sogar 183 % bei Hühnerfleisch. Die Broschüre finden Sie unter www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/International/FlyerTierhaltungWeltweit0030007189004.htm

Schweinebestand wieder gestiegen

Zum Stichtag 3. November 2017 wurden nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes 27,5 Mio. Schweine in Deutschland gehalten. Damit ist der Schweinebestand gegenüber Mai 2017 um 1,4 % oder rund 378 000 Tiere gestiegen. Zuvor hatte er seit November 2014 von rund 28,3 Millionen Schweinen auf 27,2 Millionen im Mai 2017 stetig abgenommen. Der aktuelle Anstieg lässt sich vor allem auf den Zuwachs bei den Mastschweinen (+ 2,8 %) zurückführen. Damit liegt die Anzahl der Mastschweine aktuell bei 12,2 Millionen Tieren.

Die Zahl der schweinehaltenden Betriebe war im Gegensatz zu den Beständen mit – 1,5 % gegenüber Mai 2017 auf 23 500 weiterhin rückläufig.

Im November 2015 hatte es noch gut 25.700 schweinehaltende Betriebe in Deutschland gegeben, im November 2016 rund 24 400.

Schweinebestand in Deutschland

Bundesland	Nov. 2017 (in 1.000)	Gegenüber Vorjahr in %
Baden-W.	1.770	-0,4
Bayern	3.303	-1,4
Brandenburg	783	-0,9
Hessen	550	-5,9
Meckl.-Vorp.	845	1,9
Niedersachsen	8.702	1,2
NRW	7.278	0,7
Rh.-Pfalz	174	-5,2
Sachsen	681	4,7
S.-Anhalt	1.201	2,0
Schl.-Holstein	1.510	2,8
Thüringen	751	1,5
Deutschland	27.553	0,6

Zuchtsauenbestand in Deutschland

Bundesland	Nov. 2017 (in 1.000)	Gegenüber Vorjahr in %
Baden-W.	152,3	-2,7
Bayern	236,7	-0,2
Brandenburg	86,9	-0,3
Hessen	36,9	-6,8
Meckl.-Vorp.	89,9	-2,2
Niedersachsen	493,1	4,6
NRW	417,2	-0,9
Rh.-Pfalz	10,5	-7,9
Sachsen	69,9	-1,3
S.-Anhalt	137,2	-4,0
Schl.-Holstein	88,6	-0,9
Thüringen	84,4	-4,8
Deutschland	1.903,9	-0,2

Quelle: AMI / Stat. Bundesamt (ohne Saarland)

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 01.02. – 07.02.2018

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,33/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,33 €/kg SG (+3 Cent)**

Schweine: Angebot pendelt zurück
Ferkel: ausgewogene Marktlage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 01.02. – 07.02.2018

0,95 €/kg SG (+3 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktpreis.de/VEZG